BERUFSINFO | Berufsbereich: Recht / Sicherheit / Verwaltung | Bildungsweg: Akademische Ausbildung

Politiker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Politiker*innen sind Personen der Öffentlichkeit, die verschiedene politische Ämter und Positionen innehaben, z. B. als Gemeinde-, Landtags- und Nationalratsabgeordnete, als Parteivorsitzende*r, Staatssekretär*in oder Minister*in. In der Regel gehören sie einer Partei an, von der sie in verschiedene Positionen gewählt oder bestellt werden und deren Programmlinie und Interessen sie in der Öffentlichkeit vertreten. Außerdem sind sie auch in Führungspositionen bei Interessenvertretungen und Verbänden (Kammern, Gewerkschaften, Berufsverbänden etc.) tätig.

Politiker*innen befassen sich mit gesellschaftlichen Frage- und Problemstellungen wie z. B. Gesundheit und Soziales, Bildung, Arbeitsmarkt, Sicherheit und versuchen durch lösungsorientiertes Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen wichtige politische Entscheidungsprozesse zu gestalten. Im Rahmen ihres politischen Amtes sind ihnen bestimmte Rechte zugesichert, wie z. B. Mitbestimmungsrechte, Entscheidungsrechte und Stimmrechte (z. B. als Nationalratsabgeordnete bei Abstimmungen im Parlament). Sie arbeiten im Team mit Berufs-/Parteikolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Fachkräften und Expert*innen unter anderem aus den Bereichen Verwaltung, Medien, Markt- und Meinungsforschung und Public Relations (PR).

Ausbildung

Eine geregelte Ausbildung für Berufspolitiker*innen gibt es nicht. Auch wenn viele Politiker*innen ein Universitätsstudium abgeschlossen haben, ist das keine Voraussetzung für die Ausübung dieses Berufes. Der Zugang zum Beruf Politiker*in ist aus allen Bildungsebenen möglich und beginnt häufig mit einem bereits frühen ehrenamtlichen Engagement in einer politischen Partei oder einer Interessenvertretung (z. B. auch Schüler*innen- oder Studierendenvertretungen).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- im Rahmen einer politischen Partei aktiv Politik betreiben, Interessen und Programmlinie der Partei vertreten
- an politischen Entscheidungsprozessen teilnehmen, über Gesetze, Verordnungen, Reformen und dergleichen abstimmen
- Konzept- und Ideenpapiere entwickeln, Lösungsvorschläge z. B. zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder sozialen Problemen erarbeiten
- Verhandlungen führen, Meetings abhalten
- Ergebnisse festhalten und zu Protokoll bringen
- Pressekonferenzen abhalten, Interviews geben
- Kontakte zu Medien und zur Presse halten
- Vorträge, (Wahl-)Reden, Ansprachen vorbereiten und abhalten
- an Parteitagungen, Kongressen und Symposien teilnehmen
- mit gesellschafts-, wirtschafts- und kulturwissenschaftlichen Forschungsinstituten zusammenarbeiten (z. B. Markt- und Meinungsforschungsinstitute); Studien in Auftrag geben
- an Wahlkampagnen teilnehmen, sich zur Wahl stellen

Anforderungen

- Anwendung generativer künstlicher Intelligenz (KI)
- Datensicherheit und Datenschutz
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Allgemeinbildung
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- Repräsentationsvermögen
- schriftliches Ausdrucksvermögen
- wirtschaftliches Verständnis

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Bereitschaft zum Zuhören
- Durchsetzungsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kompromissbereitschaft
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude
- Verhandlungsgeschick

- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Reisebereitschaft

- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN